

## Andacht 27. Mai 2025

Hallo, ich heiße Hannah Stößlein, studiere aktuell evangelische Theologie in Münster und habe für Sie diesen kleinen Impuls vorbereitet.

Der heutige Losungstext steht im 18. Psalm und umfasst den Vers 32:

„Wo ist ein Fels außer unserm Gott?“

„Er oder sie ist mein Fels in der Brandung“ – an dieses Sprichwort musste ich als erstes denken, als ich den heutigen Vers gelesen habe. Es hat mich angeregt, mich zu fragen: Wer ist eigentlich mein Fels in der Brandung? Meine ersten Gedanken gingen an meine Freundinnen und meine Familie. Sie sind immer da, wenn ich mal am schwanken bin und ich gerade Unterstützung brauche. Ich kann mit ihnen reden oder einfach auch nur zusammensitzen, einen Film schauen und dabei auf andere Gedanken kommen und mich stärken für meine Herausforderung.

Aber – der heutige Losungstext erinnert mich daran, dass da nicht nur Menschen sind, die mich halten. Der 18. Psalm wird König David zugeschrieben. Er bedankt sich bei Gott darin für seinen Rückhalt und Beistand. Gleichzeitig singt er ein Loblied auf Gottes Treue.

Der Vers hat mich zum Nachdenken angeregt. Ich habe überlegt, wo und wie ich diese Treue und diesen Beistand Gott auch in meinem Leben spüren konnte. Besonders im Gedächtnis geblieben ist mir Gottes Unterstützung beim Pilgern in Norwegen. Die ersten Tage waren körperlich und psychisch sehr schwer. Mein Rucksack war viel zu voll gepackt, es hatte unerwartete 32 Grad, es ging nur an der Schnellstraße entlang und ich war einfach überfordert mit allem. Am liebsten hätte ich einfach aufgegeben. Aber gleichzeitig wollte ich ja nach Trondheim laufen und die Erfahrung des Pilgerns machen. Und genau das habe ich beim Gehen immer wieder im Gebet zu Gott gesagt. Ich habe mich erst darüber ausgelassen, wie traurig ich darüber bin, dass es mir gar keinen Spaß macht und es nur anstrengend ist. Und wie sauer und dass ich am liebsten aufgeben möchte. Aber ich habe ihn auch gebeten, mich zu unterstützen, für mich da zu sein und mir nicht das Gefühl zu geben alleine zu sein. Und Gott – er ist meinen Bitten und Klagen nachgekommen. Er hat mir einen wundervollen Wegbeleiter an die Seite gestellt. Der Freund, der mit mir zusammen diesen Weg gegangen ist, hat mich immer wieder motiviert, weiterzumachen. Er hat mir zugehört, hat mich alleine gelassen, wenn ich es gebraucht habe und ja, er war über die ganze Zeit mein Fels in der Brandung. Und auch wenn

er der Fels war, so habe ich deutlich gespürt, dass er mir von Gott an die Seite gestellt wurde. Bis heute bin ich Gott dankbar, dass er durch den Freund ein Fels für mich in dieser Zeit war.

Auch wenn die Gebete von Gott nicht immer so direkt erhört werden, so finde ich doch, je länger ich darüber nachdenke, immer mehr Beispiele, an denen ich erkenne, dass Gott für mich da ist und mein Unterstützer ist, auf den ich vertrauen kann. Das gibt mir Kraft für die kommenden Zeiten, in denen ich jemanden brauche, der mich stabilisiert und auf den ich vertrauen kann.

„Wo ist ein Fels außer unserm Gott?“